

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919**

183 (9.8.1919)

# Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Kleinausschlag 30 Pfg., dazu 20% Feuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr 183

Samstag, den 9. August 1919.

91. Jahrgang

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Salem, 8. Aug.** (Prinz Max von Baden über die Abdankung des Kaisers) Prinz Max von Baden beabsichtigt demnächst eine Darstellung der entscheidenden Vorgänge aus der Zeit vom 1. Okt. bis 9. Nov. 1918 herauszugeben und hat hierüber der Oberh. Correspondenz eingehende Schilderungen zugehen lassen, aus denen wir auszugsweise das Folgende wiedergeben:

In seiner Darstellung kommt Prinz Max zunächst auf die Mission des damaligen Ministers Drews zum Hauptquartier zu sprechen, der beauftragt war, dem Kaiser den freiwilligen und würdigen Thronverzicht klar zu machen, um der Agitation der Unabhängigen und der feindlichen Propaganda in Deutschland das Rückgrat zu brechen. Die Oberste Heeresleitung war wiederholt vor und während der großen Offensive von Gewerkschaftsführern, Parlamentariern, Gelehrten, einem der bekanntesten Großindustriellen, von dem Prinzen Max, ja auch von gewichtiger militärischer Seite gewarnt worden, daß die psychologische Katastrophe und der Zusammenbruch der Heimatfront unvermeidlich eintreten würden, wenn am Ende der Champagne 1918 das Versprechen „Friede und Sieg in diesem Jahre“ sich nicht erfüllen würde. Auch das einzig wirksame Gegenmittel sei immer wieder und eindringlich angedeutet worden: Auf einem Höhepunkt der militärischen Kraft die öffentliche und präzisierende Verkündigung der deutschen Kriegsziele. Die Warnungen seien aber weder von der Regierung, noch von der Obersten Heeresleitung beherzigt worden.

Im zweiten Teil seiner Auslassungen befaßt sich Prinz Max dann mit den Vorgängen am 9. Nov. im Hauptquartier, die sich um die Abdankung drehten. Hierbei teilt Prinz Max mit, daß in der Nacht vom 7. zum 8. ein Telegramm an den Kaiser abgesandt wurde des Inhalts: um die soz. Partei regierungs-

fähig zu erhalten und den Uebergang der Waffen ins radikale Lager zu verhüten, müsse man den Unabhängigen und der Spartakisten-gruppe das Schlagwort entwenden, dessen Massensuggestion nach Bekanntwerden der Waffenstillstandsbedingungen an Gewalt noch wachsen würde, der Kaiser müsse unverzüglich den festen Willen aussprechen, abzutreten, sobald der Stand der Waffenstillstandsverhandlungen die Ausschreibung von Neuwahlen für eine verfassungsgebende National-Versammlung gestatte. Bis dahin werde der Kaiser einen Stellvertreter bestelle. Zur Empfehlung dieser Lösung machte Prinz Max geltend, der monarchische Gedanke würde bei den Neuwahlen einen Vorsprung erhalten, weil die Initiative zur Feststellung des Volkswillens von der Krone ausgehen würde.

Die Antwort auf dieses Telegramm war, daß es der Kaiser völlig ablehne, auf die Vorschläge des Prinzen Max in der Thronfrage einzugehen. Darauf führte Prinz Max ein ungefähr 20 Minuten dauerndes Telefongespräch mit dem Kaiser herbei, in dem er dem Kaiser die Abdankung als notwendig bezeichnete, um den Bürgerkrieg in Deutschland zu vermeiden und um die Mission als Friedens-kaiser bis zum Schluß zu erfüllen. Das Militär habe sich nirgends bewährt. Welche Schritte auch immer geschähen, sie müßten mit der größten Beschleunigung unternommen werden. Das freiwillige Opfer sei erforderlich, um den Namen des Kaisers in der Geschichte zu erhalten.

Der Kaiser war, so sagt Prinz Max dann wörtlich, gänzlich unorientiert über die Stellung der Truppen zu seiner Person, sprach von einer militärischen Expedition gegen die Heimat und ging auf meine Vorschläge nicht ein. Spät am Abend und während der Nacht zum 9. wurde die Orientierung des Hauptquartiers fortgesetzt. Prinz Max bezeichnet es als abgeschlossen, daß die D. S. L. am 8. Nov. über den zwischen Berlin und Spa in der Ab-

dankefrage geführten Meinungsaustausch nicht orientiert worden sei. Schon damals lagen Beispiele unerhörter Unzuverlässigkeit von Formationen vor, die als Kerntruppen angesehen wurden und denen die Aufgabe zugewiesen war, den Rücken des Großen Hauptquartiers gegen die Aufrührer zu decken. Prinz Max stellt die Frage, was die D. S. L. veranlaßt habe, am 8. zu schweigen und warum nicht wenigstens noch in der Nacht vom 8. auf den 9., in der sich noch vieles machen ließ, die Aufklärung des Kaisers in Angriff genommen wurde. In seinen weiteren Darlegungen bemerkt dann Prinz Max, daß eine erneute Sinnesänderung bei dem Kaiser aufgrund der Einwirkung des Generals Graf Schulenburg eintrat, der im Gegensatz zu dem Gutachten der D. S. L. erklärte, die Armee stehe noch hinter dem Kaiser und würde auseinanderfallen, wenn er nicht als König von Preußen und oberster Kriegsherr bliebe. Der Kaiser habe den Schulenburgischen Kompromißvorschlag aufgegriffen und sich entschlossen, nur als Kaiser und nicht als König von Preußen abzutreten, was verfassungsgemäß unmöglich war.

Im dritten Teil seiner Darlegungen schildert sodann Prinz Max die Vorgänge in Berlin am 9. November. Um 9.15 Uhr sei die telephonische Nachricht aus dem Hauptquartier eingegangen, die D. S. L. habe sich entschlossen, sofort dem Kaiser zu melden, daß die bewaffneten Streitkräfte im Falle eines Bürgerkrieges nicht hinter dem Kaiser ständen. Bald nach 10 Uhr seien die ersten Nachrichten über versagende Truppen in Berlin eingetroffen. Die Meldungen über die Entwicklung der Aufstandsbewegung seien sofort nach dem Hauptquartier weitergegeben worden, aber bis zur Mittagszeit sei von dort keine Entscheidung gekommen. In der Kaiservilla sei das eine Telefon abgehängt, das andere besetzt gewesen. Um einen letzten Versuch, den Umsturz zu verhindern, zu unternehmen, habe Prinz Max dann auf eigene

## Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

Sie dachte ihr Leben zurück. Immer hatte sie ihn geliebt. Und nun, da ihr die Erfüllung ihres Daseins hätte werden können durch seine Liebe, nun stellte sich das Schicksal zwischen sie und ihn, hart, unerbittlich, feindlich, wie es immer gewesen war.

Oh — warum waren sie damals aneinander vorbeigegangen, als sie noch die Möglichkeit hatten, glücklich zu werden ohne Verbrechen und ohne Schuld?

Denn — möchte Jost es tausendmal anders sehen — es war und blieb ein Verbrechen, Menschenblut zu vergießen! Und das wollte er tun!

Als zwei Todfeinde würden die Männer sich gegenüberstehen, die so lange Freunde gewesen, erfüllt nur von dem einen Gedanken: das Blut des andern fließen zu sehen, sein Leben auszulöschen, sein Dasein zu vernichten!

„Oh, du mein Gott, mein Gott, zeige mir einen Weg, den ich gehen kann! Zeige mir einen Ausweg! Gib mir die Möglichkeit, zu verhüten, daß dies Verbrechen geschieht!“

Und dann, nachdem sie gegrübelt und gedacht, nachdem sie gebetet und gerungen, in Verzweiflung niedergebroschen war und in Verzweiflung sich wieder ausgerichtet hatte, kam ihr ein Gedanke, an den sie sich klammerte.

Sie malte ihn sich aus. Sie besteuerte vor ihm zurück. Sie rang mit ihm, sie kämpfte, sie litt. Nein, sie wollte nicht, konnte nicht.

Aber — war dies nicht die eine, die einzige Möglichkeit, um das Duell zu verhindern? War dies nicht der einzige Weg, den sie gehen konnte, die einzige Tat, die ihr zu tun blieb? Hierfür reichten ihre schwachen Frauenkräfte ja aus.

Und dann — ihr Leben war verpfuscht so oder so! Für sie gab es keine Zukunft mehr, wenn das Entsetzliche geschehen war. Denn nie würde sie den Tod eines der beiden Männer verwinden, nie, nie.

Ueber ihrer Leiche aber würden die zwei sich die Hände reichen in Versöhnung, an ihrem Totenbette würde der Groll versinken. Was die Lebende nicht vermochte, das könnte die Tote vollbringen.

Aber — stärzte sie diese beiden Menschen, denen sie doch helfen wollte, nicht in ein Meer von Verzweiflung, wenn sie ihre Tat vollbrachte?

Sie dachte, sie grübelte — ja — so, so würde es gehen. Dann würden sie beide denken, sie sei einem Unglück zum Opfer gefallen. Es war ja so leicht, das zu denken, lag so nahe. In ihrer Angst würde sie hineingelaufen sein in den Wald, in ihrer Verzweiflung nicht auf den Weg geachtet haben — ein Unfall geschah oft hier im Hochgebirge.

Sie würden traurig sein, sie würden sie beweinen, gewiß. Aber — würden sie ihren Tod nicht verwinden? Verwinden Männer nicht immer? Starb ein Mann jemals schon an gebrochenem Herzen?

Sie würde nicht verwinden, sie würde zugrunde gehen, auch wenn sie diesen Weg nicht ging. Doch — sie wollte ihn gehen, um das Verbrechen des Zweikampfes zu verhüten.

Aber — war es nicht auch ein Verbrechen, was sie begehen wollte? Eine Sünde auch das? Sie schwankte einen Augenblick: nun, so mochte es ein Verbrechen sein. Sie konnte nicht weiter.

Als die Dämmerung sich über die Erde breitete, als ein mattschafer Streifen am Himmel erglomm, da verließ Asta das Haus. Sie hatte Freia zurücklassen wollen, aber der Hund schwarte an der Tür und stieß winselnde Laute aus. Sie fürchtete, sich durch ihn zu ver-raten, da nahm sie ihn mit. (F. f.)

Verantwortung hin die Abdankung des Kaisers proklamiert.

**Karlsruhe, 9. Aug.** (Badische Forderungen zur Schaffung von Reichseisenbahnen.) In der amtl. „Karlsruh. Btg.“ bespricht Betriebsinspektor Kraus Billigen die Frage, welche Garantien Baden verlangen muß, wenn die Reichseisenbahnen geschaffen werden. Der Verfasser bespricht zunächst die Beamtenfrage und wendet sich dagegen, daß badische Eisenbahnbeamte nach Uebertührung in den Reichseisenbahndienst willkürlich außer Land versetzt und preußische Beamte nach Baden gesandt würden. Hierdurch würde die Militärkonvention in einer neuen zivilen Auflage Anwendung finden. Baden den Badenern. Ein Einbringen preußischer Beamten müßte zur Vermeidung von Reibungen — man denke an die Erfahrungen mit preußischen Kontrollbeamten der Reichsbewirtschaftungsstellen und mit altpreußischen Offizieren in badischen Truppenteilen — fern gehalten werden. Aber auch gewisse Eigenheiten des preußischen Verwaltungswesens möge man nicht ohne weiteres in die neue Reichseisenbahngemeinschaft übernehmen, jedenfalls nicht in die demokratischen född. Verwaltungsbezirke. Der Geist, der aus ihnen sprach, verkörperte sich vor allem in dem weltfremden Affektivismus mit seinen beiden Vertretertypen, dem preuß. Regierungsassessor und dem preuß. Regierungsbaumeister. In wirtschaftl. Hinsicht verlangt Betriebsinspektor Kraus, daß die badischen Bedürfnisse mindestens in dem Maße berücksichtigt werden, wie es bisher unter der selbstständigen Verwaltung geschah. Handel, Gewerbe, Landwirtschaft und Städte müßten durch ihre Körperschaften ihren Einfluß auf das badische Eisenbahngebiet auch weiterhin geltend machen können. Dem bad. Landtag müsse ein gewisses Kontroll-, Initiativ- und Vetorecht gegen Verwaltungsmaßnahmen der obersten Reichseisenbahnzentralbehörde in badischen Eisenbahnangelegenheiten zustehen.

**Karlsruhe, 9. Aug.** Unter den 35 Bewerbern um den Intendantenposten am hiesigen Landestheater ist der frühere Direktor des Lübecker Stadttheaters, Stanislaus Fuchs, zur Leitung des Landestheaters berufen worden.

**Karlsruhe, 9. Aug.** Die evangl. Kirchengemeinde Karlsruhe-Mühlburg hat als Nachfolger des am 13. April verstorbenen Dekans Ebert den Stadtpfarrer Schulz in Radolfzell zum Stadtpfarrer von Karlsruhe-Mühlburg gewählt.

**Durlach, 9. Aug.** Die evangl. Gemeindeglieder werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldung zur Wählerliste morgen Sonntag, den 10. August, vormittags 11 Uhr abgeschlossen wird. Wer sein Wahlrecht nicht verlieren will, veräume nicht, sich noch rechtzeitig zu melden.

**Durlach, 9. Aug.** Nächsten Montag findet in der „Karlsruhe“ eine allgemeine Beamtenversammlung statt. In dieser stehen für den Beamten sehr wichtige Fragen auf der Tagesordnung (s. Anzeigenteil). Die Vorstandschaft des Bezirksverbandes beabsichtigt noch weiterhin, stets diejenigen Angelegenheiten von Bedeutung, die alle hiesigen

#### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Das Ab- und Zuschreiben in Durlach betr.

Wer Hilfspersonen in anderer Weise als lediglich in seinem Haushalt oder beim Betrieb der Landwirtschaft gegen Entgelt beschäftigt, hat alljährlich innerhalb einer vom Steuerkommissär festzusetzenden Frist auf einem bestimmten Formular sämtliche von ihm zur Zeit der Ausfüllung des Formulars beschäftigten derartigen Personen mit Angabe der Lohn- und Gehaltsbezüge und sonstigen Vergütungen jeder Art zu bezeichnen. (Artikel 20 des Einkommensteuergesetzes.)

Zum laufenden Jahr sind die Verzeichnisse, wozu Vordrucke durch die Post zugestellt werden, mit Datum und Unterschrift versehen längstens bis **Mittwoch, 20. August, nachmittags 5 Uhr,** beim Steuerkommissär, Uhlandstraße 5 I, abzugeben (Einwurf in den im Gang befindlichen Briefkasten oder Einreichung durch die Post).

Wer Hilfspersonen beschäftigt und keine Vordrucke erhalten haben sollte, ist dennoch verpflichtet, jene Personen anzumelden und muß die nötigen

Beamten gemeinsam angehen, auch in allgemeinen Versammlungen zu behandeln. Um diesen Plan ausführen zu können, ist aber eine zahlreiche Beteiligung an solchen Versammlungen die notwendige Voraussetzung.

— **Residenz-Dichtspiele Durlach** zum Grünen Hof zeigt „Die Spinne und ihre Opfer“, Schauspiel in 4 Akten, ferner „Mausi“, Lustspiel in 2 Akten mit Ossy Döwolda und Harry Liedtke.

— **Kust b. Ettenheim, 9. Aug.** Die Witwe des ehem. österreichischen Feldmarschallleutnants Wih. Frhr. Böcklin von Böcklinsau ist in der hiesigen Familiengruft beigefügt worden. Die Verstorbene war eine geb. Irländerin, deren Vater Liangston-Power zu den Vorkämpfern für die Befreiung Irlands zählte.

— **Annahme der Reichsabgabenordnung im Staatenaußschuß.** Wie wir hören, hat der Staatenaußschuß in Weimar gestern der Reichsabgabenordnung seine Zustimmung erteilt, damit geht, wenn die Nationalversammlung diesem Beschluß beitrifft, woran nicht zu zweifeln ist, die gesamte Steuerverwaltung auf das Reich über. Mehrere Länder, darunter Baden, haben nicht zugestimmt. (Karlsruh. Btg.)

#### Deutsches Reich.

**W.B. Berlin, 8. Aug.** Der „Vorwärts“ meldet: Bekanntlich ist im Südtel des oberschlesischen Bezirks Ratibor von der Entente das Recht auf Volksabstimmung nicht zuerkannt worden. Wie wenig aber die Bevölkerung des Ratiborer Bezirks geneigt ist, von Deutschland loszukommen, beweist eine Abstimmung, die spontan aus der Bevölkerung entstanden ist und die alle Wahlberechtigten einschließt. 95 Prozent aller Wahlberechtigten stimmten für Deutschland, die übrigen 5 Proz. verhielten sich indifferent und nur vereinzelte Stimmen erklärten sich für den Anschluß an Tschecho-Slowakien.

**Berlin, 7. Aug.** Der am 30. Juli von Newyork abgegangene Dampfer „Alfred Nobel“ bringt 2776 Säcke Briefpost aus Amerika mit. Die Ankunft in Hamburg ist Mitte August zu erwarten.

**München, 8. Aug.** Am Montag, 1. September, beginnen in München die Verhandlungen gegen 16 Personen, die beschuldigt sind, an dem scheußlichen Geiselmord im Luitpold-Gymnasium in München beteiligt zu sein. Darunter befindet sich auch der Kommandant der Roten Armee, Seidl, den die Hauptschuld an diesem scheußlichen Verbrechen treffen soll.

#### Verschiedenes.

— **Ferien.** Endlich sind die langersehnten Ferien da. Gibt es wohl ein Wort, das einem Schülerohre köstlicher klingt, als das Wort „Ferien“? Die letzten Schultage werden gezählt, von manchem allerdings mit banger Sorge wegen des kommenden Zeugnisses. Aber wenn die letzte Schultage vorbei ist und Vater und Mutter mit mehr oder weniger freundlichem Gesicht die Besuren besichtigt haben, dann wird mit einem hörbaren Seufzer der Erleichterung das Köpfchen auf die Seite gelegt und Bub und Mädel reden die Arme, als wenn sie aus einem

Vordrucke beim Steuerkommissär holen lassen. Die Anleitung auf der Rückseite der Vordrucke ist genau zu beachten.

Wer die ihm obliegenden Angaben nicht oder nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, verfällt gemäß Artikel 24 Absatz 2 des Einkommensteuergesetzes in eine Ordnungsstrafe von 3 M. bis 500 M.

Der Steuerkommissär für den Bezirk Durlach.

#### Städtischer Verkauf.

##### Margarine

Montag vorm. an die Buchstaben L und M, Dienstag vorm. an die Buchstaben N, O, P, Q, R u. S, Mittwoch vorm. an die Buchstaben Sch, Sp, St u. T, Mittwoch nachm. an die Buchstaben U, V, W u. Z.

##### Kunsthonig und Marmelade

pro Kopf der Bevölkerung:  
100 Gramm Kunsthonig und  
1/2 Pfund Marmelade.

langen Schlaf erwacht wären und sich jetzt erst zu Taten rüsten. Wer dann noch die Büchertasche mit dem Reisekoffer vertauschen darf und zu den Großeltern oder sonstigen Verwandten reisen darf, vielleicht gar aufs Land, um sich tüchtig herauszufuttern, dessen Freude will kaum Grenzen kennen. Und sie ist unseren Kindern auch zu gönnen, die selige, freudige, ungebundene Ferienzeit. Leib und Seele der Kinder, an denen die Zeit nicht spurlos vorübergegangen ist, bedürfen der Erholung und Kräftigung. Möge sie allen in reichem Maße zu Teil werden.

— **Der in Berlin erscheinenden „Allgem. Deutschen Fleischer-Zeitung“ entnehmten wir:** Die Provision des Klubesselbüros. Wie unsere Lebensmittel durch die leider noch immer bestehenden Kriegesgesellschaften unnötig verteuert werden, geht aus folgender im „Boten aus dem Riesengebirge“ veröffentlichten Anzeige hervor: „Lebensmittel! Durch den Anlauf der gesamten Ernte von sechs Rittergütern bin ich in der Lage, sofort an Gemeinden, Kommunalverbände, Gruben, Bergwerke abzugeben: 385 Waggon Kohlrabi, Zentner 15 Mark exkl. Fracht; 290 Waggon Kohlrabi, Zentner 15 Mark exkl. Fracht. Waggon stehen zur Verfügung. Lieferung kann sofort erfolgen. Kassa. Birnstück, Grüne Bohnen, Schoten usw. folgt Preisofferte. Bei Aufhebung der Zwangswirtschaft liefere ich 100000 Zentner neue Kartoffeln, Zentner 13 Mark, 3000 Zentner Schweineschmalz, Zentner 250 Mark, 3000 Zentner amerikanisches Schmalz, Zentner 100 Mark. Diese Offerte ist der Behörde unterbreitet. W. C. Proß, Krummhübel, staatl. konzess. Lebensmittel-Großhandlung. Durch die Zwangswirtschaft sind mir große Mengen Kartoffeln beschlagnahmt. Ich habe vom Herrn Landrat von Bitter die Einfuhrerlaubnis. Ausfuhrerlaubnis vom Landrat von Lüben habe ich nicht bekommen, weil ich der Kriegesgesellschaft Lewy & Landsberger, Oberkommissionäre, nicht die Provision von 35000 Mark zahle. Also diese Zahlung für nichts weiter, als das Klubesselbüro der Firma zu erhalten. W. C. Proß.“

#### Sport.

**Durlach, 9. Aug.** Donnerstag abend veranstaltete der Arbeiterradsahrerbund Solidarität, Ortsgruppe Durlach, zu Ehren der 1849 standrechtlich erschossenen Freiheitskämpfer eine Lampionfahrt durch hiesige Stadt. Es hatten zu dieser Veranstaltung Karlsruhe, Ettlingen und Aue Vertreter entsandt. Die Fahrt nahm einen gelungenen Verlauf und fand ihren Abschluß, indem man noch eine gemütliche Stunde in dem Lokal der Durlacher Sportkollegen verbrachte. — Nächsten Donnerstag Ausfahrt (Hirschpark). Gäste und Gönner unserer Sache sind stets willkommen.

#### Markt-Bericht.

(-) **Durlach, 9. Aug.** Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 65 Läufer Schweinen und 313 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 65 Läufer Schweine und 313 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 300—500 M., für das Paar Ferkelschweine 160—260 M.

Bezugscheinabgabe Dienstag vormittag in der Friedrichschule 2. Stock und zwar von 8—10 Uhr an die Geschäftsinhaber mit den Anfangsbuchstaben A—K und von 10—12 Uhr an diejenigen von L—Z. Ausgabe von

#### Teigwaren (Suppen)

pro Kopf der Bevölkerung 1/4 Pfund. Die Bezugscheinabgabe findet in der gleichen Weise am Mittwoch vormittag statt wie diejenige am Dienstag.

Weiter sind zur Ausgabe für kommende Woche vorgesehen:

1/2 Pfund Reis und

1/2 Pfund Kaffee.

Durlach, den 9. August 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

#### Rufs Kunstmoftanjab

mit Heidelbeeren und mit Süßstoff ist wieder eingetroffen bei

J. Stiefel, Bafellorstraße.

## Kartoffelversorgung.

Ausgabe von

### Kartoffeln

pro Kopf der Bevölkerung 3 Pfund.

Montag vorm. an die Buchstaben A u. B.  
Montag nachm. an die Buchstaben C, D, E u. F.  
Dienstag vorm. an die Buchstaben G u. J.  
Dienstag nachm. an den Buchstaben H.  
Durlach, den 9. August 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städt. Arbeitsamt Durlach, Rathaus 3. St.  
Angebote: Maschinen-, Werkzeug- u. Motoren-  
schlosser, Eisenräder, Werkzeug-, Eisen- u. Rev.-Dreher,  
Mechaniker, Kraftfahrer, Maschinisten, Zementreue,  
Bäcker, Metzger, Kellner, Kaufleute, Warenvertreter,  
Hilfsarbeiter.

Gesucht: Möbelschreiner, Zimmerleute, Eisen-  
hobler, Küfer, Ofenheizer, Bauhelfer, Dienst- und  
Küchenmädchen, Fuß- und Lauffrauen, Mädchen für  
Laden und Büro, Lehrling für Laden (Colonialw.).

## Zum Einmachen

empfehle:

Salicylpergamentpapier

Einnmachtabletten

Einnmachessig „Monopol“

Gewürze, Stärke.

Adler-Drogerie August Peter Nachf

## Ia. Schweinesfutter

(Dörremilch) versende ich in Wagon, sowie zentner-  
weise. Ein Versuch mit einem Probepostkoll  
Mk. 4.50 incl. Verpackung bürgt für Nachbestellung.

H. Diehl, Durlach

Schloßstraße 9. Telefon 484.

## Das Hausgetränk

für jede Familie!

Wer sich ein billiges, wohlschmeckendes  
und erfrischendes Hausgetränk herstellen  
will, der beziehe

## Goldella

Einfachste Herstellung! Billiger Preis!  
Zum Ansehen ist kein Zucker nötig!  
Verlangen Sie Prospekte!  
Alleinige Hersteller:

Krieger & Kulhanek

Essenzfabrik

Gröningen i. Baden

Am Durlach: Telefon 496.

Zu beziehen durch:

August Mohr, Durlach, Kronenstraße 1

Otto Selter, Aus b. Durl., Waldhornstr. 25

Alleorts Vertreter gesucht!

Erziehungsheim (Realschule)

Waldkirch im Breisgau

Einziges Privatschule in Baden und im Schwarzwald, die  
(seit 1874) das Recht hat, selbst Zeugnisse über die  
wissenschaftl. Befähigung ihrer Schüler zum einj.-frei-  
Militärdienst (Reife für Obersekunda) aus-  
zustellen. Aufnahmen: September u. Ostern. Dr. Plähn.

Musikalien, Instrumente, Saiten

Buch, Papier- u. Schreibwaren

Unterhaltungslektüre

B. Schädlich, Buch- und Musikalienh.

Durlach, Hauptstraße 51.

Obst- u. Gemüse-Herd-Dörre

D.R.G.M., Gut u. Billig“ D.R.G.M.

zum Dörren von Obst und Gemüse auf Gas und

Kochherd empfiehlt

K. Leussler, Durlach

Lammstraße 23.



## Residenz-Theater

Durlach

im Saal „Grünen Hof“

Samstag, 9. bis einschl. Dienstag, 9. August

## Die Spinne und ihr Opfer

Komödie in 5 Akten  
in der Hauptrolle: Magda Sonja.

## MAUSI

3 Akte

in der Hauptrolle: Harry Liedtke.

Voranzeige 13.—15. August

## Das Karussell des Lebens

Schauspiel in 4 Akten  
mit Pola Negri.

## Achtung!!

Von Tritot-Wäsche werden

## neue Strümpfe

angefertigt oder zerrissene ausgebessert, Paar  
1 Mark, in kürzester Lieferungsfrist, bei

Margarete Berg, Seboldstr. 20, 4. St.

## Brennholz

1 Ster buchenes, 1/2 Ster

tannenes, zu kaufen gef.

v. Wick, Weingartenstr. 22.

## 1—2 Ster Holz

zu kaufen gesucht. Zu

erfragen im Verlag d. Bl.

1 Paar noch guterhalt.

Tourenstiesel (Gr. 44)

preiswert zu verkaufen

Karlsruhe, Blumenstr. 23,

3. St., Eingang Bürgerstr.

(G. Adam).

Ein Paar sehr gute

weiße Halbshuhe

billig zu verkaufen

Fran Spahr, Jäger-

straße 1, 2. St. l.

## 1 aufgerichtetes Bett

und 1 Stehlampe zu ver-

kaufen. Näheres

Killischfeldstr. 5 II., links.

## 1 Badewanne Bades-

ofen, gebraucht, billig ab-

zugeben. Friedhofstr. 2.

## Guterh. Roßbüttele

6—700 Ltr. haltend, zu

verkaufen

## 2 Kücken

9 Wochen alt, zu ver-

kaufen. Göthestr. 24.

## Hasenstall

neu, steil, sowie 2 Zucht-

hänninnen mit 6 Jungen

zu verkaufen

Weiberstraße 11.

## 3 Gänse und 4 Enten

zu verkaufen

Aue, Adlerstraße 10.

Eine gute

Muß- u. Fahrkuh

zu verkaufen

Aue, Waldhornstr. 76.

## Extraktarte Leiterwagen

von 1—8 Ztr. Tragkraft,

Handarbeit (keine Fabrik-

ware) verkauft zu herab-

gesetzten Preisen. Er-

fahräder stets vorrätig.

Josef Degers, Spezial-

geschäft, Bretten.

## Gasthaus zum Bären.

Morgen Sonntag findet ein

Familienabend mit Tanz

statt, wozu wir Freunde und Gönner herzlich ein-

laden. Frau Bodenmüller Wtw.

## Oelmühle Durlach.

Täglich Verarbeitung von Reys

Weißberger, Friedrichstr. 10.

## Most

Wollen Sie Ihren aus Obst hergestellten  
Most haltbarer machen, dann verwenden  
Sie zur Durchgährung Rußs Kautschostan-

saß mit Heidelbeersaft mit u. ohne Süßstoff.

Tausende Anerkennungen.

Rußs Kautschostanß mit Heidelbeersaft ohne

Süßstoff die Flasche

zu 50 Liter M. 7.50,

die Flasche zu 100

Liter M. 14.—

mit Süßstoff zu 50

Liter M. 9.—, zu 100

Liter M. 17.— p. Hl.

Robert Ruf, Heidelberg, Offlingen

Genaue Anweisung liegt den Flaschen bei.

## Flechtenleiden

jeder Art heilt gründ-

lich und dauernd

Flechtenhautlein.

Deutsch. Reichspatent.

Wiltberger & Co., Stutt-

gart 94.

## Guter 3 löhr. Herd

zu verkaufen bei

Leo Weber, Kelterstr. 1.

## Schönes Grundstück

10,44 Ar, am Turmberg

(Scheffelstraße), auch als

Bauplatz geeignet, zu ver-

kaufen. Liebhaber wollen

ihre Adresse unt. Nr. 886

im Verlag d. Bl. abgeben.

## 1 kleine Nebzitze

zu verkaufen. Zu erfr.

im Verlag dieses Blattes.

## II. Ferienkurs

(Beginn: Dienstag, den 12. August)

Wir sehen uns veranlaßt, außer dem laufenden Vor-

mittagskurs noch einen

## Nachmittagskurs (2—4 Uhr)

in Schönschreiben

einzurichten, an dem sich Schüler und Schülerinnen aller

Klassen und Schulen beteiligen können.

Honorar: Mk. 15.—

(Rechtschreiben: vorm. 10—12 Uhr M. 20.—)

(Beide Fächer: M. 30.—)

Wenn mehrere Kinder einer Familie teilnehmen, so sind

nur für das erste die vorgenannten Sätze, für jedes weitere

Mk. 5.— pro Fach zu bezahlen.

Anmeldungen hierzu erbitten wir uns frühzeitig.

OTTO u. BEATRICE AUTENRIETH,

Grötzingenstrasse 21, III.

## Reform-Pädagogium Oberkirch (Bad. Schwarzwald)

Zurückgebliebene Schüler jeder Klasse Möglichkeit ein volles Jahr

zu gewinnen.

I. Realklassen. Sexta bis Sekunda, von da Uebertritt in hiesige Real-

schule bei Weiterverbleiben im Pädag.

II. Handelsabteilung zur Heranbildung junger Kaufleute.

Internat.

Stets Aufsicht und Nachhilfe. Reichliche Kost. Prof. Dr. Lange.

# Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mein Geschäft ab 1. August nach

**Hauptstr. 57 früh. „Zähr. Hof“**

verlegt habe. — Gleichzeitig empfehle ich mich der hiesigen Einwohnerschaft in Ausführung von elektr. Licht- und Kraftanlagen, in sämtlichen Reparaturen an bestehenden Anlagen und Motoren, sowie Erweiterungen. Großes Lager in Beleuchtungskörper, Glühlampen, Heiz- u. Kochapparate, elektr. Bügeleisen sowie sämtl. Bedarfsartikel. Hochachtungsvoll

Fachmännische Beratung und Kostenboranschläge jederzeit.

**Carl Häffner, elektrot. Installationsgeschäft.**

## Statt besonderer Anzeige.

Hierdurch machen wir Verwandten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tante, Schwester und Schwägerin

**Katharine Höflinger**  
nach längerem Leiden im Alter von 52 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.  
Durlach, den 9. August 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Friedrich Schaber.**

Beerdigung: Montag nachm. 5 Uhr.  
Trauerhaus: Serrenstraße 7.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem herben Verluste unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Mario Dold**  
geb. Keller

Sagen wir allen unsern verbindlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Kirchenrat Meyer für die trostreichen Worte und auch ihren Mitarbeiterinnen u. Arbeiterinnen für die Kranz- und Geldspende, sowie allen Freunden und Bekannten für die vielen Kranz- und Blumenpenden und denen, die unsere feierliche Entschlafene zur letzten Ruhestätte begleiteten, auch Dank allen denen, die uns mit Karten bedachten.

Durlach, den 9. August 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**August Dold und Kinder**  
Martha und Wilhelm.  
**Familie Keller, Gräfenhausen.**

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lb. unvergesslichen Tochter und Schwester

**Klothilde**

Sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Maier für die liebevollen, trostreichen Worte, dem Herrn Lehrer Gschädter für den Grabgesang, der Krankenschwester Johanna für ihre unermüdete liebevolle Pflege, für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenpenden, sowie allen denen, die unsere liebe Entschlafene zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Hohenwettersbach, den 9. Aug. 1919.

In tiefer Trauer:  
**Familie Scheurer, J. Kanne.**

**1 feidgrauer Manier**  
ungetragen, mittl. Größe, zu verkaufen  
Hauptstr. 64 III.

**Rübsamen**  
zu haben bei  
Friedr. Heinrich Kleiber  
Kronenstr. 16, I. St.

## Lyra

Heute abend  
(nicht Sonntag)  
7 1/2 Uhr in der Festhalle  
**Gesamtprobe.**  
Vollzähliges und vortreffliches Orchester sämtlicher Sängere erwartet  
Der Vorstand.

**S. S. Germania 1902**  
Durlach, e. B.  
Heute abend 8 Uhr  
**Zusammenkunft**  
in der Schwane.  
Wir bitten unsere Spieler der 2., 3. und 4. Mannsch. um pünktl. Erscheinen.  
Der Vorstand.

**Kartoffelkarte**  
verloren. Abzugeben geg. Belohnung  
Vogel, Ober-Postsekretär.  
Extragroße marin.

**Seringe**  
Stück 1.20  
Salzseringe 85  
**Tafelsenf**  
zu haben bei  
H. Weimann, Friedrichstraße 6.

**Fleißiges reinliches Mädchen**  
sofort oder 15. ds. Mts. gesucht.  
Frau Kilib, Deutsch. Hof.

**Größeres Mädchen**, evtl. noch schulpflichtig, für leichte Hausarbeit möglichst bei voll. Pension mit. Nr. 914 an den Verlag.

**Ein Mädchen** zum Servieren für Sonntags gesucht  
**Gute Quelle.**

**Junge Dame** wünscht sich einige Woch. in Durlach od. Umgegend zur Erholung aufzuhalten. Angebote im Preisangabe möglichst bei voll. Pension mit. Nr. 914 an den Verlag.

Für ein 4 Monate altes braves, gesundes Mädchen werden gewissenhafte, liebevolle Pflege-Eltern gesucht.  
E. Schäfer, Committ. 1.

**Solider Arbeiter** 28 Jahre, sucht Zimmer mit Koß. Angebote mit. Nr. 913 an den Verlag.

**Haus** zu kaufen gesucht, neuzeitlich, möglichst zum Alleinbewohnen, alleinliegend oder im Feld angrenzend, darf auch Remise oder Stall dabei sein. Angebote unter Nr. 915 an den Verlag.

## Obstban-Verein

Durlach.  
Samstag, den 9. Aug., abends 7 1/2 Uhr  
**Mitglieder-Versammlung**  
im „Blau“ (Al. Rebenzimmer). Vorstandssitzung um 8 Uhr.  
Der Vorstand.

## Kadfahrer-Club

**„Germania“ 1892**  
Durlach.  
Unter Bezugnahme auf unsere schriftliche Einladung vom 1. August, bitten wir die w. Mitglieder mit Familie, sich an der morgen Sonntag nachmittags 7 1/2 Uhr beginnenden Unterhaltung im Schützenhaus in Karlsruhe recht zahlreich bereiligen zu wollen.  
Der Vorstand.

Ich ersuche denjenigen, der mir mein Fahrrad am 5. 8. 19 in der Betriebwerkstätte Durlach entwendet hat, dies binnen 3 Tagen an Ort und Stelle zurückzubringen, da derselbe erkannt ist, andernfalls ich die Sache der Staatsanwaltschaft übergebe.  
Karl Cramer, Aue.

**Anständig. Mädchen** sucht Stellung auf 1. Sept. bei guter Familie für Küche und Haushalt. Offert. u. Nr. 911 an Verlag.

**Großlicht Ananos-** und weiße gefüllte Netzen-Schlinge hat abzugeben Amalienstr. 25, 1

**Zu verkaufen**  
1 Paar Herrenstiefel, Gr. 43, wenig getragen  
Murt, Sophienstr. 51.

**Zu verkaufen**  
4 1/2 u. schöner Musselinstoff, sowie 3 Pfd. neue Bettfedern.  
Bauer, Leopoldstr. 9.

**Kinderliegewagen** (Brennabor) ist zu verk. Baselförstr. 41 I., rechts.

**Zu verkaufen**  
gebrauchtenochgünstig. Schneidemaschine u. fast noch n. Küchengeräte. Zu erfragen im Verlag.

**Zu verkaufen**  
Schützenbüchse m. Futteral und Patr.-Kasten  
Hauptstraße 43.

**Bettlucher (Friedens-)** ware im Auftrage zu verkauf.  
Königsstraße 4, 3. Stoc.

Ein sehr guterhaltener **Dalkaf** (320 Ltr.) und zugleich ein **Zuber** zur Weinbereitung ist preiswert abzugeben  
Jägerstraße 1, 1. St.

## Waldgottesdienst und Kinderfest.

Sonntag, den 10. August, nachmittags 3 Uhr findet bei schönem Wetter in Hohenwettersbach in der Nähe des Gasthauses zum „Alten Hirschen“ ein Waldgottesdienst und Kinderfest statt. Jedermann ist herzlich eingeladen.  
Evangel. Gemeinschaft.  
Prediger H. Flehmann.

## Bezirksverband der Beamtenvereine

Durlach.  
Montag, den 11. August findet abends 8 Uhr im oberen Saale der „Karlsburg“ eine **Mitglieder-Versammlung** mit folgender Tagesordnung statt:  
1. Bericht über die bisherige Tätigkeit des Vorstandes.  
2. Referat des 1. Vorsitzenden über den Beirats-Gesetz-Entwurf.  
3. Einreichung der Stadt Durlach in die 1. Wohnungsklasse.  
4. Wünsche und Anträge der Mitglieder.  
Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein  
Der Vorstand.

## Konsum-Verein für Durlach und Umgegend, e. G. m. b. H.

Wir bringen unsern verehrl. Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß umfassender Reparaturarbeiten wegen die Warenabgabe in der Verkaufsstelle 1 (Zehntstraße) **im 2. Stocke** stattfindet.

Gleichzeitig teilen wir mit daß ab Montag, den 11. ds. Mts. in sämtlichen Verkaufsstellen

**prima Obstwein** zur Ausgabe gelangt. Im übrigen bitten wir das im Konsumgenossenschaftlichen Volksblatt angeführte Warenverzeichnis zu beachten.  
Der Vorstand.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 10. August 1919.  
In Durlach:  
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Kirchenrat Meyer.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Kirchenrat Meyer.  
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 6 Uhr: Abendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Barthlott.  
In Aue: Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Barthlott.  
Abends 8 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.  
In Wolfartsweiler: Vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst mit Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

## Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag. Montag 8 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch 8 1/2 Uhr: Singstunde (gem. Chor). Freitag 8 1/2 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Freitag 9 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung. Samstag 8 1/2 Uhr: Turnen.

## Friedenskapelle — Evang. Gemeinschaft.

In Durlach: Sonntag 9 1/2 Uhr Predigt, Prediger H. Flehmann 11 Uhr Sonntagsschule. Montag 8 1/2 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Donnerstag 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung.  
In manuelskapelle Wolfartsweiler: 12 1/2 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch 8 1/2 Uhr Predigt, Prediger H. Flehmann.  
In Aue, Kaiserstraße 32, Hinterhaus: Dienstag 8 1/2 Uhr Predigt, Prediger H. Flehmann.  
Sonntag, 10. August, nachm. 3 Uhr, findet bei schönem Wetter in Hohenwettersbach in der Nähe des Gasthauses zum „Alten Hirschen“ ein Waldgottesdienst und Kinderfest statt. Jedermann ist herzlich eingeladen.  
Prediger H. Flehmann.